

# Tätigkeitsbericht „engagiert in ulm“

2010 bis 2013



*wir beraten  
wir informieren  
wir vermitteln*

**Komm doch mal  
vorbei!**

**Informationsstelle  
für Bürgerschaftliches  
Engagement**

[www.engagiert-in-ulm.de](http://www.engagiert-in-ulm.de)

## Vorwort

Seit drei Jahren gibt es nun die Informations-, Beratungs- und Vermittlungsstelle „engagiert in ulm“. Als wir 2010 mit unserer Arbeit als Verein begonnen haben, war es ein durchaus gewagtes, ambitioniertes Experiment mit zeitlich und finanziell knapp bemessenen Vorgaben, an einem neuen Ort, mit einer völlig neuen Organisation. Aber es war ein Experiment mit klarem Ziel: Es ging um die konzeptionelle Weiterentwicklung, gegebenenfalls auch Neuformierung des bürgerschaftlichen Engagements in Ulm.

Wir freuen uns sehr, Ihnen auf den folgenden Seiten eine Übersicht über diese drei Jahre Tätigkeit geben zu können. Diese Freude ist um so größer, als wir glauben sagen zu dürfen: Das Experiment ist geglückt. Einer der wesentlichen Gründe dafür ist sicherlich die Arbeit eines außerordentlich engagierten und kompetenten Teams, das sich jederzeit auf der Höhe der Anforderungen zeigt(e). Ohne die Leiterin Gabriele Mreisi und die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre es nicht möglich gewesen, die vielfältigen Aufgaben auch nur annähernd zu bewältigen. Daher gilt unser Dank zuallererst den Personen im Team, die das geschaffen und geschafft haben.

Ein wesentlicher Anteil an der positiven öffentlichen Wahrnehmung von „engagiert in ulm“ liegt auch in der grafischen Präsentation der Arbeit. Eva Zimmermann hat hier als Designerin viele Ideen mit hoher Professionalität zu einem geschlossenen und gelungenen Ganzen – zu einem buchstäblichen „corporate design“ – umgesetzt. Darüber hinaus gilt unser Dank selbstverständlich der Stadt Ulm, dass sie dem Verein das Vertrauen geschenkt hat. Und nicht zuletzt bedanken wir uns bei der Ulmer Bürger-Stiftung für die grundlegende Finanzierung der Arbeit und bei den Sponsoren für die ergänzenden Absicherungen.

2014 müssen nun prinzipiell die Weichen für die Zukunft gestellt werden, das heißt für die Möglichkeit, kontinuierlich an der lebendigen Ausgestaltung des bürgerschaftlichen Engagements in Ulm weiterarbeiten zu können. Wir sind als Verein „engagiert in ulm“ auch weiterhin bereit, unseren Teil dazu beizutragen. Wir meinen, dass die vielen Menschen in dieser Stadt, die sich engagieren wollen, diese Chance verdient haben.

Lothar Heusohn, Petra Schmitz, Franz Schweitzer  
Vorstand des Vereins „engagiert in ulm“



Am 5. Dezember 2013, dem internationalen Tag des Ehrenamts, konnte die Freiwilligenagentur „engagiert in ulm“ auf drei arbeits- und ereignisreiche Jahre zurückblicken. Seit der feierlichen Eröffnung am Ehrenamtstag 2010 haben wir Bewährtes weitergeführt und Neues, Innovatives entwickelt. Eine bundesweite Auszeichnung für unsere Arbeit erfuhren wir durch die Verleihung des Innovationspreises der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) am 11. November 2013 in Gera. In der Begründung der unabhängigen Jury aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik heißt es unter anderem:

*„Die Freiwilligenagentur hat ihr Agenturskonzept seit 1998 strukturell weiterentwickelt und mit ‚engagiert in ulm‘ eine Informations-, Beratungs- und Vermittlungsstelle für bürgerschaftliches Engagement mit umfangreichen Tätigkeitsbereichen aufgebaut. Damit steht sie beispielhaft für eine kontinuierliche Organisationsentwicklung einer Freiwilligenagentur, die sich beständig wandelt, neue Angebote macht und gleichzeitig an bewährten Säulen festhält. Innerhalb dieser Struktur werden auch immer wieder innovative Formate eingeführt, wie das Projekt ‚kurzundgut‘, mit dem ein Freiwilligenpool für Kurzzeitengagements aufgebaut wurde. Zudem werden nun seit mehreren Jahren Projekte in verschiedenen Bereichen umgesetzt, die auch die Förderung von besonderen Zielgruppen im Blick haben, wie beispielsweise ein Beratungsangebot für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen“*

Die folgende Sachdarstellung beschreibt die Entwicklung und Tätigkeitsbereiche der Freiwilligenagentur „engagiert in ulm“ im genannten Zeitraum.

## Das Konzept „engagiert in ulm“

### Entstehung

Die Vermittlung von Freiwilligen lag in Ulm seit dem Jahr 1998 in der Hand der Bürgeragentur ZEBRA. Aufgaben waren die Beratung und Vermittlung mit Terminvergabe, die Projektarbeit, die Organisierung der Akademie für Bürgerschaftliches Engagement und Gemeinwesenarbeit sowie die Organisation der **FREIWILLIGENCARD**.

In Zuge der Wiederbesetzung der städtischen Stelle für Sozialplanung und Bürgerengagement 2009 wurden die bisherigen Strukturen der zentralen Engagementförderung auf ihre Tauglichkeit hin überprüft. Zeitgleich wurde der Ulmer Bürgerstiftung von einem Ehepaar ein Haus übergeben mit der Maßgabe, aus dem Erlös des Hausverkaufs freiwilliges Engagement in Ulm zu fördern. Entwickelt und umgesetzt wurde das Konzept zur Neustrukturierung des Arbeitsfeldes schließlich von Gabriele Mreisi, der jetzigen Leiterin der Freiwilligenagentur „engagiert in ulm“, Nicole Fässler, der damaligen Studentin der Dualen Hochschule Heidenheim sowie von Markus Kienle, Stadt Ulm, und Lothar Heusohn, Ulmer Volkshochschule (vh).

Verortet wurde das Konzept im EinsteinHaus der vh. Für diesen Standort sprachen zunächst die thematische Nähe und die bereits bestehende langjährige Zusammenarbeit in verschiedenen Projekten (zum Beispiel bei der Akademie für Bürgerschaftliches Engagement und Gemeinwesenarbeit); darüber hinaus waren die zentrale Lage in der Innenstadt sowie das Selbstverständnis der Volkshochschule als Ort des sozialen, politischen und (inter-)kulturellen Lernens, der Information und der Begegnung ausschlaggebende Gründe.

### Trägerverein, Vorstand und Team

Um das neue Konzept tragfähig in der Ulmer Stadtgesellschaft zu verankern, wurde im Oktober 2010 der **Trägerverein** „engagiert in ulm e. V.“ gegründet. Zu den Gründungsmitgliedern gehören neben den institutionellen Vertretern (Stadt Ulm, Ulmer Volkshochschule, lokale agenda ulm 21, Bürgeragentur ZEBRA, Stadtjugendring Ulm, Selbsthilfebüro KORN) eine Reihe von persönlichen Mitgliedern, die in vielfältiger Weise im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements aktiv sind.



Der **Vorstand** besteht aus drei ehrenamtlich aktiven Mitgliedern, die für zwei Jahre von der Mitgliederversammlung gewählt werden. Die letzte Wahl fand im Oktober 2012 statt. Dort wurden die seit der Gründung des Vereins tätigen Funktionsträger bestätigt: Lothar Heusohn als Vorsitzender, Petra Schmitz als Stellvertretende Vorsitzende und Franz Schweizer als Finanzvorstand.

Das **Team** von „engagiert in ulm“ setzt sich zusammen aus einer hauptamtlichen Leiterin mit einer 75 %-Stelle und zehn bürgerschaftlich engagierten Mitarbeiter/innen, die von Beginn an aktiv sind.



### **Finanzierung**

Die Laufzeit des Konzepts ist zunächst auf vier Jahre bis zum Dezember 2014 angelegt. Neben der Förderung durch die Ulmer BürgerStiftung übernimmt die Bürgeragentur ZEBRA befristet bis 31. Dezember 2014 einen Teil der Personalkosten, und zwar für die Stelle der Leitung. Des Weiteren stellt die Ulmer Volkshochschule unentgeltlich Räume für Veranstaltungen zur Verfügung.

## Sponsoring und Spenden

Ulmer BürgerStiftung, Stadt Ulm, SWU (auf die ersten vier Jahre begrenzt), Generationen-Stiftung, Universität Ulm und Sparda Bank. Zum Beispiel gingen die Eintrittsgelder der „4. Ulmer Denkanstöße“ sowie Spenden der Veranstaltungsbesucher/innen direkt an „engagiert in ulm“.



## Aufgaben

Das Konzept „engagiert in ulm“ ist umfassend und beinhaltet im Wesentlichen vier Aufgabenbereiche:

- Betrieb einer zentralen Informations-, Beratungs- und Vermittlungsstelle für bürgerschaftliches Engagement;
- Weiterentwicklung der Akademie für Bürgerschaftliches Engagement und Gemeinwesenarbeit;
- Weiterentwicklung der Anerkennungskultur für bürgerschaftliches Engagement und Organisation der **FREIWILLIGENCARD**;
- Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit für die Belange des bürgerschaftlichen Engagements.

## 2. Informations- und Beratungsstelle für bürgerschaftliches Engagement

Das Herzstück von „engagiert in ulm“ ist die täglich geöffnete, trägerübergreifende Informations- und Beratungsstelle. Dort arbeiten zehn bürgerschaftlich Engagierte (neun Frauen und ein Mann), die neben dem Informations- und Beratungsdienst sowie der Ausgabe, Verlängerung und Verwaltung der **FREIWILLIGENCARD** auch für die vielfältigen Aufgaben zuständig sind, die beim Betrieb der Stelle anfallen.

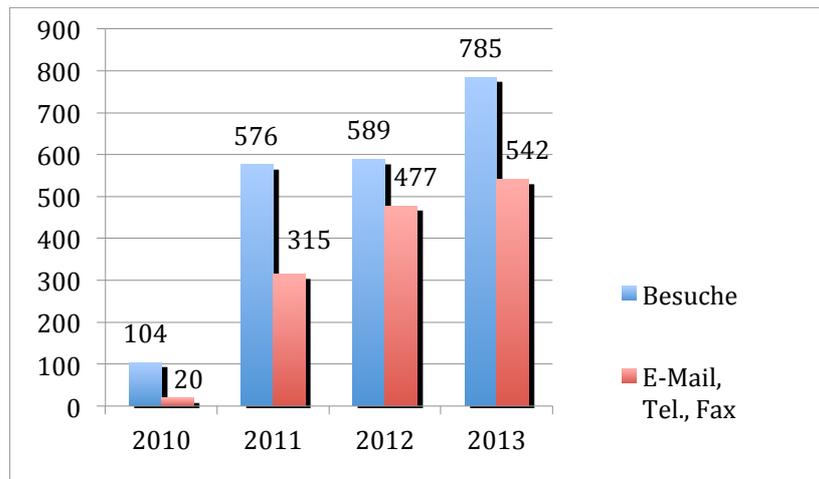
Dazu zählen die Aktualisierung und Pflege der Engagement-Datenbank, die Pflege der Kontakte zu Organisationen, das Erfassen der Rückmeldungen nach Beratungsgesprächen, die Aktualisierung der Engagementliste und des Broschürenbestands, die Organisation interner Abläufe und die Mithilfe beim Versand von Infopost.

Der Betrieb der Informationsstelle mit Ehrenamtlichen erweist sich als sehr erfolgreich, und zwar sowohl auf seiner inhaltlichen Ebene als auch in seiner Vorbildfunktion.

### Engagementberatung

In der Informationsstelle können sich Besucher/innen zu den Öffnungszeiten ohne Voranmeldung über die Vielfalt von Engagementmöglichkeiten informieren, bei Bedarf eine Erstberatung und/oder nach Terminabsprache ein ausführlicheres, ca. einstündiges Beratungsgespräch in Anspruch nehmen. Um den Überblick über die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten zu behalten, arbeiten die Mitarbeiter/innen der Infostelle mit einer speziellen Datenbank. Diese kann auch von außen über die Internetseite von „engagiert in ulm“ aufgerufen werden. Sie beinhaltet inzwischen 168 Angebote von 110 Einrichtungen aus den Bereichen Kultur, Soziales, Politik, Kultur und Umweltschutz. Interessierte finden dort eine Kurzbeschreibung der Stellen mit Informationen über die jeweilige Einrichtung, Art und Umfang des Engagements, wichtige Rahmenbedingungen sowie Kontaktdaten. Auf diese Weise kann die Suche nach einem Engagement auch ohne die direkte Einschaltung und Vermittlung von „engagiert in ulm“ stattfinden. Die letzten drei Jahre haben gezeigt, dass immer mehr Menschen diese Möglichkeit tatsächlich nutzen. So hat sich die Zahl der Klicks auf die Online-Datenbank von 5284 (2010) auf 10165 (Ende 2013) fast verdoppelt.

## Entwicklung der Kontakte in der Informationsstelle



### Erläuterung der Tabelle

In der Statistik wurden nur die Kontakte gezählt, die von außen direkt an die Informationsstelle gerichtet wurden. In der Regel wurden nur die Erstkontakte registriert; Mehrfachzählungen, wenn bei einer Anfrage mehrere E-Mails bzw. Telefonate hin und her gingen, wurden nicht statistisch festgehalten.

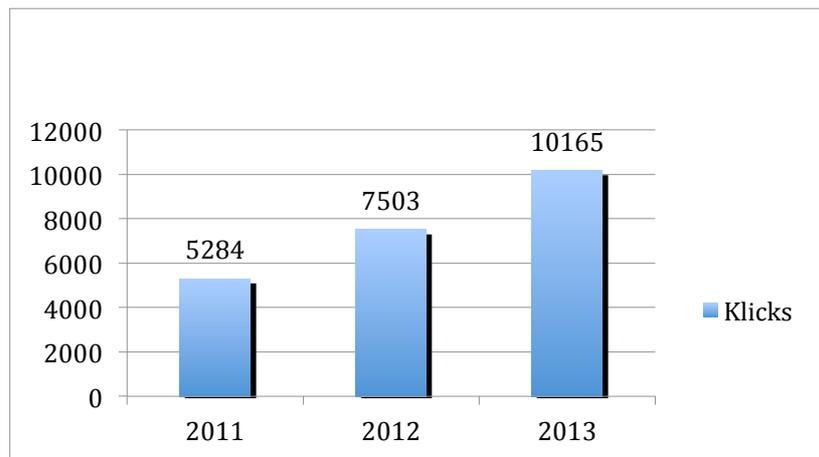
### Besuche

Hauptsächlich Anfragen von Personen, die sich für ein Engagement interessieren: Von der Ausgabe der Angebotsliste mit Tätigkeitsfeldern bis hin zu einem ausführlichen Beratungsgespräch. Hier sind auch die Besuche der Inhaber/innen der **FREIWILLIGENCARD** erfasst.

### E-Mail, Telefon und Fax

Kontakte von Einrichtungen, wie z. B. Aufnahme in die Datenbank, Rückmeldungen, Fragen zum Versicherungsschutz, Kontaktaufnahme von Freiwilligen über unsere website, Fragen zum Akademieprogramm oder zu Veranstaltungen von „engagiert in ulm“.

## Entwicklung der Klicks auf die Engagement-Datenbank



Das steigende Interesse an unserer Engagement-Datenbank lässt auch die Annahme einer steigenden Besucherzahl auf unserer website zu. Bisher haben wir nur für das Jahr 2012 einen aussagekräftigen Wert mit ca. 15 000 Gästen. Bedingt durch den Wechsel des Providers im Jahr 2013 konnten wir für selbiges Jahr keinen Wert ermitteln, ab 2014 ist dies aber wieder zuverlässig möglich. Insgesamt können wir aber davon ausgehen, dass eine aktuelle Internetpräsenz ein unumgängliches Medium für die Öffentlichkeitsarbeit ist. Dies verpflichtet uns auch zu einer ständigen Aktualisierung, Pflege und Bearbeitung nicht nur der Engagement-Datenbank, sondern auch der Inhalte der gesamten website.

### Vermittlungszahlen

Da wir konzeptionell das Prinzip der „offenen Agentur“ verfolgen, besitzen wir keine exakten Vermittlungszahlen. „Offen“ heißt zum einen, dass die Angebote mit allen Kontaktdaten im Internet frei verfügbar sind, zum anderen, dass unser Büro an neun Halbtagen in der Woche geöffnet ist und alle dort arbeitenden Freiwilligen geschult sind, eine etwas kürzere Engagementberatung sofort anzubieten (mit Terminabsprache sind dann auch ca. einstündige ausführlichere Beratungsgespräche möglich). Auch das „gläserne“ Anmeldebüro der Ulmer Volkshochschule trägt nicht zuletzt dazu bei, von einem wirklich niederschweligen Angebot sprechen zu können. Im Jahr 2013 kamen 152 Menschen auf der Suche nach einem freiwilligen Engagement zu „engagiert in ulm“, wobei wir diese Interessierten immer bitten, uns später eine Rückmeldung zu geben. Die gleiche Bitte richten wir auch an die Einrichtungen.

In diesem Rahmen heißt „freiwillig“ für uns, dass wir auch ohne Angabe von persönlichen Daten informieren und beraten. Jedoch erleben wir öfter den Fall, dass wir bei Veranstaltungen auf Hauptamtliche einer Organisation treffen, die uns darüber informieren, dass Freiwillige über unsere Stelle bei ihnen ein Engagement aufgenommen haben.

### **kurzundgut**

Jedes Engagement ist wichtig und wertvoll, ob kontinuierlich und auf Dauer angelegt oder nur sporadisch und zeitlich befristet. Um Menschen, die sich kurzfristig engagieren möchten, jedoch unsicher sind, wo sie dies tun können, zu zeigen, wo solche Möglichkeiten bestehen, wurde das Angebot „kurzundgut“ entwickelt. Dazu bieten wir auf unserer website eine Plattform, auf der einerseits die Kurzeitengagements mit Kontaktdaten gelistet sind. Zum anderen können sich Interessierte über ein Online-Formular als Helfer/in registrieren. Sie werden dann von uns, wenn es neue Angebote gibt, per E-Mail informiert.



### **Vermittlung von Menschen mit erhöhtem Beratungsbedarf**

Aufgrund der gestiegenen Nachfrage von Menschen mit einer seelischen Erkrankung nach Engagementmöglichkeiten rief die Bürgeragentur ZEBRA schon 2009 den Arbeitskreis „Bürgerschaftliches Engagement von psychiatriee erfahrenen Menschen“ ins Leben; inzwischen wird dieser Arbeitskreis von „engagiert in ulm“ weitergeführt. Beteiligt sind neben ZEBRA mittlerweile noch der RehaVerein Ulm, die Caritas Ulm und der Sozialdienst der Universitätsklinik. Im Mittelpunkt der Aktivitäten steht die Entwicklung geeigneter Methoden und Strategien für ein gelingendes ehrenamtliches Engagement von psychisch Kranken.

Es geht darum, dass es zu einer – zumindest weitgehenden – Entsprechung von persönlichen Vorstellungen, Möglichkeiten und Grenzen des an einem Engagement Interessierten und dem Anforderungsprofil der Einsatzstelle kommt. Zur Unterstützung für die Beratung in der Freiwilligenagentur wurde ein spezieller Fragebogen erarbeitet, in dem Aussagen zur Selbsteinschätzung gebündelt werden. Ergänzend fand für die bürgerschaftlich engagierten Mitarbeiter/innen der Informationsstelle ein Seminar mit Herrn Dr. Nenad Vasic von der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie III des Universitätsklinikums Ulm statt. Ebenfalls konnten in den letzten beiden Jahren mehrere Einrichtungen, zum Beispiel das Alten- und Pflegeheim St. Anna-Stift und das Canapé Café, für das Thema so weit sensibilisiert werden, dass sie jetzt Einsatzstellen für Psychatrieerfahrene anbieten. Nach einer intensiveren Startphase trifft sich der Arbeitskreis inzwischen zweimal jährlich.

### **Zusammenarbeit mit Organisationen, Vereinen und Initiativen**

Im Berichtszeitraum konnte die Zusammenarbeit mit Vereinen, Verbänden, Kirchen, karitativen und anderen gemeinnützigen Organisationen, Initiativen sowie der Ulmer Stadtverwaltung erweitert und intensiviert werden. Hierbei handelt es sich sowohl um „Einsatzstellen“ aus der Engagement-Datenbank als auch um Einrichtungen, mit denen wir im Rahmen von unterschiedlichen Veranstaltungsformaten und in der Projektarbeit kooperieren. Ebenso beraten und begleiten wir gemeinnützige Organisationen bei der Etablierung und Professionalisierung von Freiwilligenarbeit. Dies umfasst telefonische Beratungen, Besprechungen in Einrichtungen bis hin zu Vorträgen und Workshops.

### 3. Öffentlichkeitsarbeit

Zu den Kernaufgaben von „engagiert in ulm“ gehört eine umfassende und kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit. Damit wollen wir die Engagementkultur in Ulm stärken und natürlich auch „neue“ Freiwillige mobilisieren.



Zu den Werbemitteln zählen ein einheitliches Erscheinungsbild mit entsprechenden Drucksachen, einem dreimal im Jahr erscheinenden Newsletter mit Informationen zu lokalen, regionalen und bundesweiten Entwicklungen im bürgerschaftlichen Engagement, Presseartikel, Präsenz bei öffentlichen Anlässen mit Informationsständen, Besuche von Kooperationspartnern bis hin zu gelungenen Erstkontakten in der Informationsstelle.

Eine gesamtstädtische Platzierung bürgerschaftlicher Themen gelingt durch das halbjährlich erscheinende Magazinheft „**agzente plus**“, das die lokale agenda ulm 21 gemeinsam mit „engagiert in ulm“ herausgibt. Die bis dahin veröffentlichte Bürgerzeitung wurde 2011 sowohl inhaltlich als auch gestalterisch überarbeitet.



Öffentlichkeitsarbeit heißt für uns aber auch, Menschen über attraktive Veranstaltungsformate und Projektideen zum bürgerschaftlichen Engagement in Ulm zu informieren und darüber hinaus mit Einrichtungen, die Freiwillige suchen, zusammenzubringen. Hier setzen wir auf „Altbewährtes“, konnten allerdings auch neue Akzente setzen.

#### 4. Ulmer Freiwilligenmesse

Weit über 500 Besucher/innen informierten sich im März 2013 im EinsteinHaus an Ständen von 60 Organisationen, Vereinen und Initiativen über die vielfältigen Engagementmöglichkeiten in Ulm. Die Rückmeldungen waren durchweg sehr positiv. Die nächste Messe findet in Absprache mit den Aussteller/innen turnusmäßig im zweijährlichen Rhythmus wieder Anfang 2015 statt.



#### EngagierDichWoche

Unter dem Motto „7 Tage freiwilliges Engagement zum Mit-erleben, Ausprobieren und Mitmachen“ fand vom 6. bis zum 12. Oktober 2012 die „1. Ulmer **EngagierDichWoche**“ statt. Sie eröffnete interessierten Bürger/innen die Möglichkeit, die vielen Facetten des bürgerschaftlichen Engagements in Ulm ganz unverbindlich und praxisnah kennenzulernen. Dazu boten Einrichtungen, Vereine und Gruppierungen aus dem sozialen, kulturellen und ökologischen Feld insgesamt 32 Veranstaltungen und Mitmach-Aktionen an. Insgesamt nahmen 135 Personen an der Woche teil. Auf Wunsch der beteiligten Organisationen gibt es im Herbst 2014 eine Neuauflage dieser Aktionswoche.



## engagement to go

Bei „engagement to go“ handelt es sich um eine informelle Informationsveranstaltung bei Getränken und Knabberereien im Club Orange des EinsteinHauses. Ziel ist es, Menschen, die sich engagieren wollen, und Einrichtungen, die Freiwillige suchen, direkt zusammenzubringen. Jährlich finden drei bis vier dieser Abende zu einem je eigenen Thema statt, an denen vier bis fünf Einrichtungen ihre jeweilige Institution und die Einsatzmöglichkeiten dort vorstellen. Danach ist Zeit für Gespräche mit Vertreter/innen dieser Einrichtungen und Mitarbeiter/innen von „engagiert in ulm“. Bisherige Themen waren:

- Kinder und Jugendliche unterstützen – von den Hausaufgaben bis zur Bewerbung;
- Engagementfelder im Kulturbereich;
- Engagementfelder im Natur- und Umweltschutz;
- „engagement to go“ gegen Armut und Ausgrenzung.

Die Veranstaltungen waren mit bis zu 20 Gästen pro Abend recht gut besucht. Im ersten Halbjahr 2014 wird die Reihe mit zwei weiteren Veranstaltungen zu den Bereichen „Menschen, die Unterstützung brauchen“ und „engagement to go für eine weltoffene Stadt“ fortgesetzt.

## Engagement-Rucksack

Gedacht als Symbol für den „Aufbruch“ und des „Sich-auf-den-Weg-Machens“ in einen neuen Lebensabschnitt haben wir für Menschen, die aus dem Berufsleben ausscheiden, einen Engagement-Rucksack entwickelt. Unter dem Motto „Von uns bekommen Sie keinen Korb für die Verabschiedung aus dem Berufsleben, sondern einen Rucksack“ bieten wir den Rucksack Firmen und Privatleuten an.

Die Grundausstattung ist gefüllt mit Informationsmaterial über die Stadt Ulm, dem Spazierwegeführer der lokalen agenda ulm 21 sowie einem Engagementfächer von „engagiert in ulm“, der zu einem Streifzug durch die Tätigkeitsfelder ehrenamtlichen Engagements in Ulm einlädt. Außerdem kann der Rucksack – je nach den Vorlieben und Hobbies des zu Beschenkenden – individuell bestückt werden. Bisher haben wir die Stadt Ulm als Kooperationspartner gewinnen können. Zunehmend erfreut sich der Engagement-Rucksack auch bei Privatleuten größerer Beliebtheit.



### **Mittendrin in Ulm – Internationale Bürger/innen engagieren sich bürgerschaftlich in Ulm**

Ziel dieses Projektes ist, Menschen mit internationalen Wurzeln für eine ehrenamtliche Tätigkeit zu gewinnen, da sie bisher in diesem Sektor unterdurchschnittlich vertreten sind. In der Regel sind die Angebote in der Freiwilligenarbeit offen für alle Interessierten, es gibt aber offensichtlich bei Menschen mit internationalen Wurzeln größere Hemmschwellen für das Engagement in „deutschen“ Einrichtungen; das Engagement findet bisher eher in Migrantenvereinen statt.

Ein international aufgestelltes Projektteam, bestehend aus Frauen aus Brasilien, dem Kosovo, der Türkei, Syrien, Deutschland und Lettland, die das „Transkulturelle und interreligiöse Lernhaus der Frauen“ an der Frauenakademie der Ulmer Volkshochschule besucht haben und als ausgebildete „Kulturmittlerinnen“ tätig sind, war für die Durchführung zuständig. Das Projekt begann mit einem Deutschkurs und einem Einführungsseminar zum Thema „Bürgerschaftliches Engagement“.

Während der sechsmonatigen Praxiserprobung in verschiedenen Einsatzstellen, wie zum Beispiel im Ulmer Weltladen oder im Alten- und Pflegeheim Bethesda, gab es begleitende Gruppentreffen, bei denen über die Arbeit gesprochen und eventuell auftretende Probleme behandelt wurden. Insgesamt nahmen 13 Migrantinnen eine ehrenamtliche Tätigkeit auf; einige von ihnen setzten ihr Engagement über den befristeten Projektzeitraum hinaus fort.

Das vom Sozialministerium Baden-Württemberg geförderte Projekt dauerte von Oktober 2012 bis September 2013. Dank einer weiteren Förderung des Ministeriums konnte im Oktober 2013 ein zweiter Durchgang gestartet werden.

Gemeinsam mit der „Koordinationsstelle Ulm – Internationale Stadt“ wird das Thema im Jahr 2014 verstärkt aufgegriffen.

#### 4. Akademie für Bürgerschaftliches Engagement und Gemeinwesenarbeit

Bei der „Akademie für Bürgerschaftliches Engagement und Gemeinwesenarbeit“, die 2005 gegründet wurde und gemeinsam von der Ulmer Volkshochschule und „engagiert in ulm“ mit Unterstützung der Stadt Ulm/Sozialplanung getragen wird, geht es um die systematische und kontinuierliche Qualifizierung und Weiterbildung für freiwillig tätige Menschen, für Funktionsträger und Mitglieder in Vereinen, Gruppen und Initiativen, für Fachkräfte in Organisationen und Einrichtungen, für professionelle Sozialarbeiter/innen bzw. Sozialpädagog/innen. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum rund 90 Fortbildungen und Veranstaltungen angeboten. Das Angebotsspektrum reichte von „Vereinsarbeit in der Praxis“ über Ideenwerkstätten zur regionalen Energiewende bis hin zu Praxisworkshops für Vorleser/innen in Kindergärten.

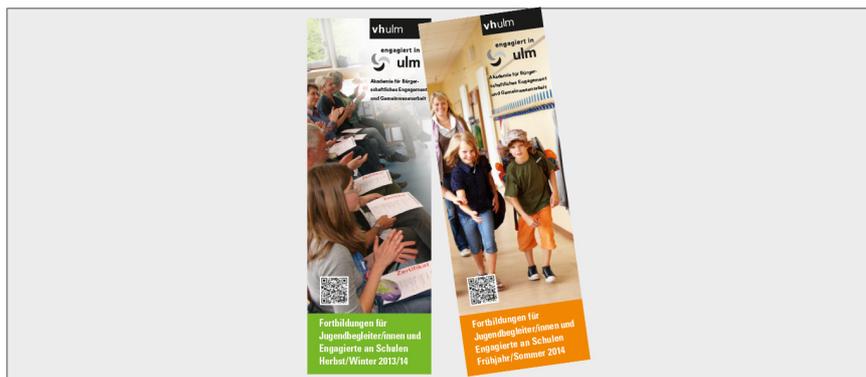
Das Programm der Akademie wird ständig erweitert, weil einerseits gerade bürgerschaftlich Engagierte immer wieder den Wunsch nach besserer Qualifizierung für ihre Arbeit ins Spiel bringen, andererseits auch Vereine und Initiativen einen größeren Fortbildungsbedarf artikulieren. Ein aktuelles Beispiel dafür ist das von uns konzipierte und durchgeführte Fortbildungsprogramm für Jugendbegleiter/innen und ehrenamtlich Engagierte, die in außerunterrichtliche Bildungs- und Betreuungsangebote an Schulen aktiv sind.



## Fortbildungsprogramm für Jugendbegleiter/innen und Engagierten an Schulen

Dieses Fortbildungsprogramm, das wir seit Herbst/Winter 2012/13 kontinuierlich in einem halbjährlichen Rhythmus anbieten, umfasst eine 40-stündige zertifizierte Basisqualifizierung und wechselnde thematische Zusatzangebote. Die Basisqualifizierung vermittelt grundlegende pädagogische Kenntnisse, vertieft Wissen, reflektiert Erfahrungen und zeigt praktische Handlungsmodelle für den Umgang und die Betreuung von Kindern und Jugendlichen auf. Im Vordergrund steht dabei der Ansatz des ganzheitlichen Lernens. Das Referententeam setzt sich aus Fachleuten aus der Schule und der außerschulischen Bildungsarbeit zusammen.

Von Anfang an stieß das Fortbildungsprogramm auf eine sehr große Resonanz, die bis heute anhält. In Rahmen es Jugendbegleiterprogramms arbeiten wir mit dem Bildungsnetzwerk Ulm/Neu-Ulm der Stadt Ulm zusammen.



## FaRBE – ein Forum für Fachkräfte

Die Akademie ist zudem Träger des Arbeitskreises FaRBE (Fachkräfte regional für bürgerschaftliches Engagement). Mit FaRBE ist ein Kreis geschaffen worden, in dem hauptamtliche Fachkräfte aus Vereinen, Verbänden, Bürgeragenturen, Kirchen, karitativen und anderen gemeinnützigen Organisationen sowie der Ulmer Stadtverwaltung systematisch Kontakte pflegen, sich austauschen, ihre Positionen und Interessen vertreten und stärken und letztlich ihre Professionalität weiter entwickeln.

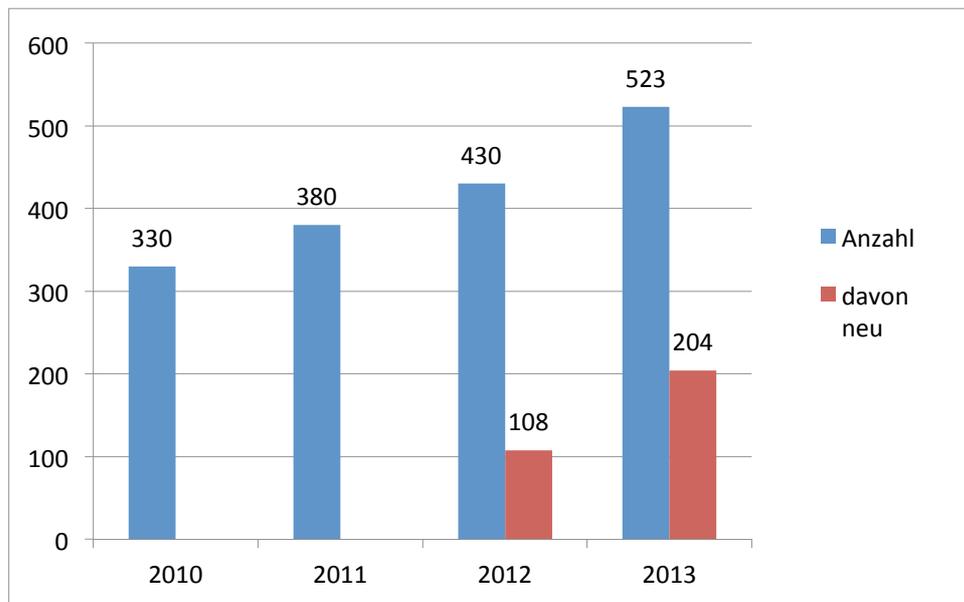
## 5. FREIWILLIGENCARD ULM Annerkennungskultur für Ehrenamtliche

„engagiert in ulm“ ist zusammen mit der Bürgeragentur ZEBRA e. V., dem Stadtjugendring e. V. und der Stadt Ulm verantwortliche Organisatorin für die „Ulmer **FREIWILLIGENCARD**“. Mit dieser Karte erhalten freiwillig Engagierte eine Honorierung ihres Engagements. Eine Reihe von Einrichtungen und Unternehmen stellen dafür Ermäßigungen und Gutscheine zur Verfügung.

Zu einem besonderen Ereignis für die Ehrenamtlichen hat sich die „Dankeschön“-Veranstaltung am Tag des Ehrenamts (5. Dezember) entwickelt. 2013 wurden die Inhaber/innen und Sponsoren der **FREIWILLIGENCARD** zu Führungen in Ulmer Museen und zwei verschiedene Stadtführungen eingeladen. Anschließend gab es einen Empfang mit Musik und einem kleinen Imbiss in den Räumen der Ulmer Museumsgesellschaft. Der Einladung folgten rund 160 Personen, die sich sehr begeistert über den gelungenen Abend äußerten und diese „Dankeschön“-Veranstaltung als hohe Wertschätzung ihres Engagements würdigten.



## Entwicklung der **FREIWILLIGENCARD**-Inhaber/innen



Dieser deutliche Anstieg der Personen, die inzwischen die **FREIWILLIGENCARD** nutzen, hängt sicherlich auch mit unserer täglich geöffneten und zentral gelegen Infostelle zusammen.

## 6. Ausblick

Folgende Schwerpunkte sind für das Jahr 2014 geplant:

- Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit und Überarbeitung der website;
- Erweiterung des Angebots für Kurzzeitengagements;
- Überarbeitung des Konzepts der EngagierDichWoche und deren Durchführung Anfang Oktober;
- Erhöhung des Bekanntheitsgrads und der Attraktivität der **FREIWILLIGENCARD**;
- Förderung des Engagements von Menschen mit internationalen Wurzeln.

## 7. Wirkungsgrad von „engagiert in ulm“

In der Bewerbung um den Innovationspreis 2013 schrieben wir, dass wir zumindest so bekannt werden wollen wie das Ulmer Münster. Den Weg dazu haben wir zumindest schon einmal eingeschlagen. Neben den gezählten Besuchen in unserer Informationsstelle gibt es eine unbekannte Zahl von Personen, die durch unsere Arbeit einen Anstoß erhielten, aktiv zu werden: Sei es über unsere Öffentlichkeitsarbeit, über „Mund-zu-Mund-Propaganda“ oder auch durch eigene Veranstaltungen. Feststellbar ist vor allem ein deutlicher Anstieg der Klicks auf unsere website vor, während und kurz nach einer öffentlich beworbenen Veranstaltung. Außerdem erleben wir, dass es ein zunehmendes Interesse an unserer Agentur gibt. So liegen beispielweise Anfragen von Unternehmen und Schulen für einen „Social Day“ vor. Aktuell unterstützen wir eine Studentin der Hochschule Ulm/ Fachbereich Digital Media, die im Rahmen ihrer Bachelor-Arbeit einem Werbespot über freiwilliges Engagement in Ulm erarbeitet.

Summa summarum hat sich gezeigt, dass die Bündelung der Aktivitäten zur Stärkung der Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement im Verein „engagiert in ulm“ eine kurz- und langfristig sehr gute Entscheidung war.

### **Kontakt:**

**engagiert in ulm**  
**Informationsstelle für Bürgerschaftliches Engagement**  
Montag bis Freitag 10 bis 12:30 Uhr  
Montag bis Mittwoch 14 bis 17 Uhr  
Donnerstag 15 bis 18 Uhr  
Telefon 0731 7088555  
E-Mail [info@engagiert-in-ulm.de](mailto:info@engagiert-in-ulm.de)  
Leitung: Gabriele Mreisi  
EinsteinHaus